

Siebenter Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. September 1941 bis 31. August 1942

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **41 (1942)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Siebenter Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. September 1941 bis 31. August 1942.

(Genehmigt vom Stiftungsrat am 4. November 1942 und vom Vorstande der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft am 9. November 1942.)

Im Berichtsjahre 1941/42 hat die Augster Forschungs- und Erhaltungsarbeit wiederum eine Reihe erfreulicher Ereignisse zu verzeichnen. Voran steht die Erwerbung der gesamten Nordhälfte des einstigen römischen *Forums* und der *Basilika* (über 43 Aren), wozu die Kantonsregierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft in großzügiger und verständnisvoller Weise der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft die Mittel zur Verfügung stellten, unter gewissen Auflagen für die spätere Verwendung. Miterworben wurde die Liegenschaft mit dem Gebäude Langgasse Nr. 107, welche zum Teil vermietet, zum Teil für eigene Zwecke verwendet wird. Der genannte Land-erwerb wird nun weitere Forschungen und Anlagen gestatten und bietet eine großartige Bereicherung des Augster Ruinen-geländes.

Die im Vorjahre begonnenen Erhaltungsarbeiten wurden im Berichtsjahre beendet. Im *Theater* wurden, nach dem Ab-schluß des Ausbaues des Süd vomitoriums, noch eine Anzahl Stufenreihen als Trockenmauern wiederhergestellt. Eigentliche Rekonstruktionen an der Südecke des Theaters mußten wegen der seither eingetretenen Zementrationierung auf spätere Zeit verschoben werden.

Dagegen konnte eine andere Restauration beendet werden: die Herstellung der nördlichen Stützmauer der *Basilika* mit dem sogenannten Treppenhaus. Der Eckpfeiler an der Nordostecke wurde bis an seine einstige Basis freigelegt, so daß die hochauf-strebende Mauer nun einen imposanten Eindruck erweckt. Die ganze Abgrabung brachte baugeschichtlich wichtige Erkennt-

nisse zutage, während gleichzeitig einige Bronzefunde neues Licht verbreiteten über die römische Provinzialkultur zu Augst.

Am Hang nördlich des Treppenhauses, am sogenannten *Schneckenberg*, der aus militärischen Gründen abgegraben werden mußte, wurden vor allem eine 4 m hohe, mit geometrischen Dekorationen bemalte Zimmerwand und eine davor gelegene Hypokaustanlage freigelegt und durch ein kleines Vordach geschützt.

Auf dem Forum wurden verschiedene Sondierungsgrabungen vorgenommen, welche vorerst neue Erkenntnisse vermitteln über die archäologische Schichtenfolge auf diesem Hauptplatz der Römerstadt.

Seit dem August 1942 wird endlich, als Vorarbeit für künftige Rekonstruktionen, durch eine große „Steinaktion“ die Gewinnung und Behauung von Verblendsteinen betrieben, wozu die beiden Halbkantone die Mittel gewährten, weil dabei Arbeitslose beschäftigt werden können.

Die *Kontribuenten* der Stiftung wurden am 18. Oktober 1941 durch Prof. R. Laur-Belart mit den neuesten Arbeiten am Theater, Forum, Treppenhaus und Schneckenberg bekannt gemacht. Es waren über 50 Personen anwesend.

Im Bestande des *Stiftungsrates* sind keine Änderungen eingetreten.

Die *Zahl* der Kontribuenten ist von 278 auf 281 (am 31. August 1942) gestiegen, indem 16 Mitglieder aus- und 19 neu eintraten. Außerdem besitzt die Stiftung noch 60 (60) lebenslängliche Kontribuenten.

Das *Stiftungsvermögen* (wovon Fr. 30 000.— unantastbar sind) betrug am 31. August 1942 Fr. 34 415.31 (im Vorjahr Fr. 31 197.—); davon sind Fr. 31 552.— in mündelsichern Titeln angelegt.

Der *Ertrag* des Vermögens belief sich auf Fr. 1225.70 (im Vorjahr Fr. 1230.10); die Beiträge der Kontribuenten u. a. erreichten die Summe von Fr. 2198.— (im Vorjahr Fr. 2259.—).

Der Stiftungsrat beschloß im Berichtsjahre, an die Kosten des Landerwerbs des Forums und der Restaurationsarbeiten an den Ruinen den begehrten Beitrag von bloß Fr. 1600.— zu leisten; der Aktivsaldo der laufenden Rechnung ist entsprechend höher als früher.

Wenn auch im Berichtsjahre die Augster Forschung in großem Umfange mit staatlichen Subventionen und Arbeitslosenbeiträgen, sowie mit sonstigen privaten Spenden arbeiten konnte, so bleiben ihr die Beiträge unserer Stiftung doch nach

wie vor unentbehrlich; denn für manche dringende Ausgabe ist die Verwendung von Staatsgeldern ausgeschlossen. Der Stiftungsrat zählt daher weiterhin auf die treue Opferwilligkeit seiner Kontribuenten.

Basel, den 24. Oktober 1942.

Im Namen des Stiftungsrates:

Der Vorsteher:
Prof. Eduard His.

Der Schreiber:
Prof. R. Laur-Belart.

Jahresrechnung

vom 1. September 1941 bis zum 31. August 1942

		Fr. Cts.
A. Laufende Rechnung		
Einnahmen:		
Aktivsaldo alter Rechnung		597. —
Obligationen- und Kontokorrentzinsen		1 225. 70
Beiträge der Kontribuenten für 1941/42:		
1 à Fr. 3.— Fr. 3.—		
215 à „ 5.— „ 1075.—		
2 à „ 6.— „ 12.—		
1 à „ 8.— „ 8.—		
42 à „ 10.— „ 420.—		
14 à „ 20.— „ 280.—		
1 à „ 25.— „ 25.—		
1 à „ 50.— „ 50.—		
3 à „ 100.— „ 300.—		
5 noch ausstehende Beiträge		—.—
285 Kontribuenten		2 173. —
Bestand der Kontribuenten am 31. August 1941	278	
Ausgetreten vor Bezahlung des Beitrages . . .	12	
	<u>266</u>	
Eingetreten mit Zahlungspflicht 1941/42 . . .	19	
	<u>285</u>	
Ausgetreten nach Bezahlung des Beitrages . .	4	
Bestand der Kontribuenten am 31. August 1942	<u>281</u>	
Sonderbeiträge		25. —
		<u>4 020. 70</u>